

sich um kleinere Parzellen, welche theils an die Staatseisenbahnverwaltung zu Eisenbahnbauten, theils an Privatpersonen abgegeben worden sind.

3. Ablösungskapitale betreffend.

Laut Tabelle A III haben zahlreiche Ablösungen von Grundzinsen, Erbzinsen, Jagdkanones, Allodifikationskanones, Jahrmartsgeldern etc. auf Antrag der Verpflichteten stattgefunden. Das erlangte Ablösungskapital beziffert sich auf 15 677 *M* 15 *£*.

II. Ausgaben beim Domänenfonds.

1. Domänengrundstücke im engeren Sinne betreffend (Tabelle CI).

Grundstücksankäufe sind — abgesehen von einer geringen Vergrößerung des Schloßgartens zu Dippoldiswalde — nicht zu verzeichnen. Die Ausgaben an 62 820 *M* 65 *£* entstanden hauptsächlich durch den Bau einer Scheune beim Kammergutsvorwerk Zauckerode, durch Entwässerungsanlagen beim Kammergut Lohmen, sowie durch Anliegerbeiträge, die der Staatsfiskus in Dresden zu zahlen gehabt hat.

2. Forstgrundstücke betreffend (Tabelle C II.)

Die Ausgaben betragen

355 143 *M* 94 *£* (Sollbetrag).

86 000 *M* wurden zu Erlangung von Dienstwohnungen aufgewendet (Wohnung für den Verwalter des Elsterer Reviers 48 000 *M* — Nr. 28 —, für den Verwalter des Rastauer Reviers 30 000 *M* — Nr. 67 —, für den Hilfsbeamten des Rastauer Reviers 8 000 *M* — Nr. 2).

Zahlreiche, aber meist kleine Waldparzellen sind angekauft worden. Den größten Zuwachs hat das Zöblitzer Revier mit circa 46 ha aufzuweisen. (Darunter etwa 40 ha, „bei deren Erwerbung es sich nicht bloß um das rein forstwirtschaftliche Interesse handelt, sondern auch um das allgemeine kulturelle Interesse, welches erheischt, daß die walddlosen Höhenzüge der dortigen Gegend in angemessener Weise aufgeforstet werden“. — Nr. 51.)

Dann folgt das

Fischbacher Revier	mit	rund	36	ha
Thalheimer	=	=	22	=
Elsterer	=	=	18	=
Sunnersdorfer	=	=	17	=
Pengesfelder	=	=	16	=
Billnitzer	=	=	15	=
Rastauer	=	=	14	=

u. s. w.

Im ganzen wurden etwa 285 ha erworben. Da diesen Erwerbungen der Verkauf von rund 450 ha gegenübersteht (vergl. oben), so hat sich das Areal der Staatsforsten um circa 165 ha vermindert.

3. Ablösungskapitale betreffend (Tabelle C III).

Als Entschädigung für Entziehung von Leseholzzeichen sind in Gemäßheit eines vom Jahre 1857 stammenden Vertrags an die Gemeinden Dorshain, Hintergersdorf, Naundorf und Somsdorf mit Cosmannsdorf in Summe 9 000 *M* gezahlt worden; die Ablösung von zwei Renten hat einen Aufwand von 423 *M* 25 *£* verursacht.